

HUGO KASTNER EMPFIEHLT

# KUHHANDEL

**DIE KUNST DER VERSTEIGERUNG**

Liebe Leserin, lieber Leser! In den Achtziger- und Neunzigerjahren, einer Zeit des Aufblühens der Spiel(e)kultur, ist eine Idee ins Blickfeld der Spielerefreunde gerückt, bei dem Handel und Auktion eine ganz entscheidende Rolle spielen. Klaus Teubers „Adel verpflichtet“, Karl-Heinz Kochs „Auktion“, Rainer Knizias „Modern Art“ oder eben Rüdiger Koltzes „Kuhhandel“ sind ausgezeichnete Vertreter dieser neuen Richtung. „Kuhhandel“ verlangt vor allem große Intuition, eine gehörige Portion Bluffvermögen und ein Feingefühl für den richtigen Zeitpunkt zum notwendigen „Handeln“. Toll dabei, dass man auch bei bestem Spiel ohne den obligaten Glücksbonus nicht bestehen kann. Gerade deshalb eignet sich dieses inzwischen zum Klassiker gewordene Bluffkartenspiel für alle Spielrunden gleichermaßen gut. Die moderne, um neue Mechanismen erweiterte Ausgabe „Kuhhandel Master“ bringt uns die „Rattenplage“, deren Wirkung es abzuschwächen gilt, was vielleicht mit dem Sammeln von Gänsen und Hühnern gelingen mag. Sehen Sie selbst! Sehr vergnügliche Stunden sind Ihnen gewiss, zum Beispiel im Rahmen der zahlreichen Veranstaltungen des Österreichischen Spielemuseums. Website: [www.spielen.at](http://www.spielen.at)

Tierische Blicke fängt unser Lichtkegel dieses Mal ein: Pferde, Kühe, Schweine, Esel, Ziegen, Schafe, Hunde, Katzen, Gänse und Hühner. Alle diese lieben Haustiere haben einen Sammelwert, der zwischen 1000 für Pferde und 10 für Hühner eine gewaltige Spannweite aufweist. Der Clou bei der Sache, ein einzelnes Pferd ist zwar meist teuer, bringt aber am Ende nichts ein, da es durchaus noch in einem „Kuhhandel“ den Besitzer wechseln kann. Erst ein vollständiges Quartett einer Tierart macht das Leben des Sammlers schön. Doch halt, schon wieder gilt es, eine Regelfinheit zu bedenken. Rüdiger Koltze hat nämlich für die Abrechnung am Ende vorgesehen, dass der Gesamtwert aller ausliegenden Quartette eines Spielers mit der Zahl der Quartette multipliziert wird. Einfach

gesagt: Pferde 1000 + Ziegen 350 + Hunde 160 mal 3 ergibt 4530 Punkte; Schweine 650 + Ziegen 350 + Schafe 250 + Hühner 10 mal 4 aber 5040 Punkte. Was nutzen einem also hier die stolzen Rösser! Blindwütiges Sammeln eines hochwertigen Tiers funktioniert eben oft nicht, man muss schon mehrere Tierarten sein Eigen nennen. Wie kommt man aber überhaupt zu den lieben Gefährten? Ganz einfach, „Kuhhandel“ gibt dem aktiven Spieler – fast ein Widerspruch, denn aktiv sind immer alle – zwei Möglichkeiten: Entweder eine Versteigerung eines Tieres vom Stapel oder aber einen Kuhhandel mit einem selbst gewählten Mitspieler. Beim Versteigern kommt Stimmung auf, denn der aktive Spieler wird den Preis durch geschicktes Timing zu gestalten versuchen. Die Auktionssumme wird ihm nämlich entweder direkt vom Spieler der den Zuschlag erhält, als Geld ausbezahlt oder aber der Versteigerer macht von seinem Vorkaufsrecht Gebrauch und erwirbt das Tier zum entsprechenden Höchstgebot – oftmals ein Schnäppchen. Beim Kuhhandel wird vom aktiven Spieler bestimmt, um welches Tier er mit einem Mitspieler durch ein geheimes Gebot in der Faust „rittern“ möchte. Wer mehr Geld zu geben bereit ist, nimmt sich das Tier vom Gegner und fügt es seiner Auslage bei. Sollten die beiden „Faustpfand“-Spieler jeweils zwei Tiere eines Quartetts vor sich liegen haben, geht es gleich um beide! Der Kuhhandel wird nun noch mehr zum Hazard. Eine weitere Tücke sind die Geldkarten mit den Werten 0, 10, 20, 50, 100, 200 und 500. Letzere kommen erst nach und nach ins Spiel, immer wenn eine Eselskarte aufgedeckt wird. Beim Versteigern und Handeln wird nämlich niemals Geld herausgegeben, überzählige Werte gehen an den Gegner. Vorsicht also bei jeder Aktion – es geht so schnell und Sie sind vollkommen pleite. Dann werden sich die anderen wie Geier auf Ihre schöne Tierauslage stürzen. Fazit: „Kuhhandel“ ist wahrlich nichts für schwache Nerven!

**EMPFEHLUNG #98****Autor:** Rüdiger Koltze**Preis:** ca. 12 Euro**Jahr:** 1985 ff.**Verlag:** Ravensburger[www.ravensburger.de](http://www.ravensburger.de)**SPIELER****3-5****ALTER****10+****DAUER****45+**

● Kompetenz ● Info± ● Glück

Versuchen Sie sich durchaus an der Neuausgabe „Kuhhandel Master“. Alle Elemente des Klassikers kommen zur Wirkung, zudem aber macht ein eleganter Versteigerungsmechanismus das Sammeln von „schwachen“ Tieren interessant. Und die Ratten lassen uns auch ein wenig „erschauern“.

**Hugos EXPERTENTIPP**

Versuchen Sie sich durchaus an der Neuausgabe „Kuhhandel Master“. Alle Elemente des Klassikers kommen zur Wirkung, zudem aber macht ein eleganter Versteigerungsmechanismus das Sammeln von „schwachen“ Tieren interessant. Und die Ratten lassen uns auch ein wenig „erschauern“.

**Hugos BLITZLICHT**

„Kuhhandel“ ist ein wunderbares Versteigerungsspiel, dem man die Jahre kaum ansieht. Es macht immer wieder Spaß, den Gegnern um einen mickrigen Betrag ein Tier abzuluchsen oder sie in der Auktionsphase zur Bezahlung eines hohen Betrags zu treiben. Kein Geringerer als Bruno Faidutti drückt seine Liebe zu „Kuhhandel“ wie folgt aus: „... favorite game of many German game authors, the one everybody is jealous of, the one everybody - including me - would have liked to invent.“

**VORANKÜNDIGUNG****COLORETTO****DIE WELT DES CHAMÄLEONS**

Rückmeldungen an: [Hugo.Kastner@spielen.at](mailto:Hugo.Kastner@spielen.at)  
Homepage: [www.hugo-kastner.at](http://www.hugo-kastner.at)

**IMPRESSUM**

**Offenlegung nach dem Mediengesetz:** Medieninhaber, Eigentümer, Verleger und Hersteller: Verein „Österreichisches Spiele Museum“, vertreten durch Obfrau Dipl. Ing. Dagmar de Cassan, Raasdorferstrasse 28, 2285 Leopoldsdorf im Marchfelde, Telefon 02216-7000, mail-to: [office@spielen.at](mailto:office@spielen.at), Internet: [www.spielejournal.at](http://www.spielejournal.at) - [www.gamesjournal.at](http://www.gamesjournal.at) - Chefredakteur: **Dipl. Ing. Dagmar de Cassan**

**Blattlinie:** Die Blattlinie ist die Meinung aller Redakteure, freien Mitarbeitern und Gastautoren. Die Spiele zur Erstellung der Rezensionen stellt das Österr. Spiele Museum für die Dauer der Arbeit kostenlos zur Verfügung. Niemand erhält Sach-, Service-, Geldleistungen von den Verlagen. (Alle nicht namentlich gekennzeichneten Rezensionen/Artikel zu den Spielen sind von Dagmar de Cassan) Deutsche Ausgabe Version 1.0

Copyright (c) 2013 by Spielen in Österreich - Die Spiele Collection, Spiele Kreis Wien, Österreichisches Spielefest, Spielefest, Wiener Spiele Akademie, Spiel der Spiele und zwei Spiele-Symbole sind eingetragene Warenzeichen.

**Ihre Email-Adresse:** Wir versenden oft an unsere Mitglieder, Abonnenten und Interessenten eine Erinnerung für Termine und sonstige Infos. Wenn Sie noch nie eine Email von uns erhalten haben, fehlt uns Ihre Email!

ÖFFENTLICHES MEDIUM  
Dieses Medium liest der  
**»OBSERVER«**  
Österreichs größter Medienbeobachter  
Tel.: (01) 213 22 0